NEUE BÜCHER

W A. Adamson: „So fängt man Forellen" Band 5 der Reihe „So fängt man 1960, 100 Seiten mit 12 Abbildungen. Taschenformat. Leinen flexibel, 3.80 DM. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Über die Forelle, dem vielleicht bekanntesten und beliebtesten Sportfisch, sind schon zahllose Aufsätze geschrieben worden und dicke Bücher haben sich ausschließlich mit ihr, ihrer Lebensweise, ihrer Hege und ihrem Fang beschäftigt. An Literatur hat also der Forellenfischer wahrlich keinen Mangel. Das vorliegende Buch kann daher auch kaum viel wirklich Neues bringen, es ist aber eine sehr geschickte, kurz gefaßte, das Wesentliche enthaltende Zusammenfassung, die für den Anfänger alles bringt, was er wissen muß, aber auch dem Fortgeschrittenen manches zu bieten hat. Es ist erfreulich, daß so ein handliches Taschenbuch entstanden ist, das alles Wissenswerte enthält und das Studium des so umfangreichen Schrifttums über die Forelle wenigstens für den Anfänger unnötig macht oder es ihm durch Vermittlung der notwendigen Grundkenntnisse wesentlich erleichtert.

Sehr gefällt es, daß sich der Verfasser gegen die immer mehr zunehmende Technisierung des Angelsportes ausspricht, die vom Fischer bald ein wirkliches Können kaum mehr verlangen wird. Immer mehr verfeinerte Rollen werden vielleicht die so gepflegte und geschätzte Kunst des Werfens bald unnötig machen und nur mehr das Bedienen mehr oder weniger komplizierter Geräte verlangen, nicht mehr aber persönliche Fertigkeit und eigenes Können. *F. Merwald*

Sportfischerjahrbuch 1960 — Plastikeinband, 223 Seiten, Taschenformat, Verlag Fritz Ifland, Stuttgart.

Dieser praktische Sportfischerkalender erschien heuer zum dritten Mal in seiner bewährten Aufmachung. In einem kurzen Artikel wird auf die lunaren und solunaren Beißzeiten hingewiesen, die im Kalenderteil täglich verzeichnet sind, was sehr praktisch erscheint, da immer wieder darüber Unklarheiten bestehen. Auch eine Fangliste für 65 Fischtage ergänzt den praktischen Teil hervorragend, denn gerade an einer richtig geführten Fangstatistik mangelt es den meisten Fischern. Der lehrreiche und unterhaltsame Teil wird durch eine Reihe von Aufsätzen von Sportfischern und Wissenschaftern gebildet; so berichtet *F. Wachek* über „Fisch und Abwässer", *A. Fleck* über die „Fische unserer Heimat" und *J. Schnurr* über „Der See als Lebensraum" Weitere Artikel geben Auskunft über „Das Angeln in der Barbenregion" *(F. J. Männer)*, und über das Hechtangeln. Über den sich rasch ausbreitenden Turniersport gibt *E. Schmid* Auskunft. Neben weiterem interessanten Lesestoff findet sich noch eine Liste von Büchern, die besonders den Sportfischer interessieren sollten, und die die Bibliothek jedes Naturliebhabers bereichern. Die netten Federzeichnungen, die die Aufsätze ergänzen, machen das Büchlein zu einem liebenswerten Begleiter am Wasser. Dr. H.

Forellenfutter mit Vitaminzusätzen

In der ostdeutschen Forellenteichwirtschaft Jamlitz wurden von E. Amlacher und E. Mix Versuche durchgeführt, die den Wert von Vitaminbeimischungen (in Form von Nährhefe einer bekannten Zusammensetzung) zu den üblichen Futtermitteln darlegen sollen.

Zu den wichtigsten Futtermitteln in Forellenteichwirtschaften zählen Muskelfleisch von Warmblütern und Fische. Zum Teil wird das Futter roh verabreicht, z. T. wird es gedämpft oder gekocht. Durch das Dämpfen wird dem Fischfleisch überflüssiges Fett entzogen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Merwald Fritz [Friedrich], Hemsen Jens

Artikel/Article: Neue Bücher 49